



AA KU

Aargauer
Kulturmagazin

www.aaku.ch

Juni 2019
Nr. 26

DER STERN LEUCHTET

**Patti Basler feiert
ihr Bühnenjubiläum
mit der Schweizer
Slam-Poetry-Szene**

DER OFF-SPACE REGT AN

**Die Künstlerin Sadhyo
Niederberger über
Leerräume ausserhalb
des Kommerzes**

DIE KLASSIK BEWEGT

**Der Boswiler Sommer
ist «Legendär!» und
mit ihm das neue
Carmina Quartett**

Ein Stück Reithalle

BÜHNE Die Alte Reithalle Aarau wird Stück für Stück zerlegt: Die Performance «Broken Spaces Are More Likely» macht die Baustelle zur Bühne.

Die Alte Reithalle in Aarau wird ausgehöhlt: Die Performance «Broken Spaces Are More Likely» macht die Baustelle zur Bühne und zeigt auf, was kulturelle Räume für die Bevölkerung bedeuten. Unter der Leitung des Aargauer Künstlers Elias Kurth kann das Publikum live dabei sein, wie der Innenausbau der Alten Reithalle Stück für Stück abgebaut



Die Transformation der Alten Reithalle wird zur Performance. Foto: Elias Kurth

wird, bevor Ende Juni die grossen Bagger auffahren und die Halle für den Umbau geschlossen wird. Als grosses Finale am 23. Juni wird schliesslich die Offiziersbrücke zerlegt, als Wendepunkt zwischen Alt und Neu. «In «Broken Spaces» geht es darum, sich der Unberechenbarkeit der Transformation auszusetzen – dem Risiko, nicht genau zu wissen, was passieren wird», erklärt Kurth. Dies widerspiegelt auch die Position der Aarauer*innen, die sich auf die Veränderung, die ungewisse Zukunft der Reithalle, eingelassen haben: «Das Projekt kreiert eine emotionale Brücke. Als Künstler, Tänzer und Architekt versuche ich das Potenzial des Raumes während seiner Transformation als Szenografie zu entdecken. Die Reithalle selber und die Agenten ihrer Transformation werden zu Mitspieler*innen des Projekts.»

Das Thema «Räume und wie sie kulturell durch und für die Bevölkerung genutzt werden können» fasst Historikerin und Dramaturgin Anouk Gyssler in einer Publikation zusammen, die als literarische Baudokumentation angedacht ist: «Als Künstlerin interessiert mich, wie die Menschen die Identitäten des Raumes mitprägen. Aber auch, wie sich unsere Stadt kulturhistorisch entwickelt hat. Aarau hat diesbezüglich eine interessante jüngste Geschichte.» Das so entstehende Buch wird eingefasst von einem Stück Reithalle: In einen Pflasterstein vom Vorplatz vor der Halle.

Die Alte Reithalle ist schon lange Politikum in der Stadt, immer wieder wurden Baupläne verschoben, Pläne für mögliche Mieter*innen verworfen, und schliesslich stimmte die Bevölkerung 2018 dem Baukredit von über 20 Millionen Franken zu. Die Alte Reithalle wird zwar zerlegt, das Alte wird aber nicht ganz verschwinden, sondern sie wird bleiben, was sie jetzt schon ist: ein Raum von und für Menschen. Wer das Stück besucht, darf Teile des Bauschutts mit nach Hause nehmen. Von Miriam Suter

AARAU Alte Reithalle

Mi–Fr, 19.–21. Juni, 17–20 Uhr;

Sa, 22. Juni, 13–19 Uhr, So, 23. Juni, 17 Uhr;

finale Dekonstruktions-Performance

Epochen ertönen

KLASSIK Ein Bläsertrio des argovia philharmonic und der Badener Schauspieler Walter Küng entführen das Publikum mit Musik und Worten in verschiedene Zeitepochen. Schöne Stimmung mit Fagott, Oboe und Klarinette unter freiem Himmel. cru

BADEN Hof am Theaterplatz

Fr, 14. Juni, 19 Uhr



Walter Küng. Foto: T+T Fotografie